

Lange Laktationen

Bei Christelle und Stéphane Balmer

Mit langen Laktationen das ganze Jahr über Milch produzieren und weniger Zicklein züchten



Stéphane und Christelle Balmer mit ihren Saanen-Ziegen

Der Betrieb in Kürze

Stéphane Balmer führt fast die Hälfte seiner Saanen-Herde in langen Laktationen. Der Erfolg seines Systems hängt von einer regelmäßigen und qualitativ hochwertigen Fütterung sowie einer strengen Überwachung der Laktation der Ziegen ab. Sein neuer Stall ermöglicht es ihm, seine Ziegen in vier verschiedene Gruppen aufzuteilen, was das Management der langen Laktationen erleichtert.

Geschichte: wichtige Daten

- **2007:** Ankunft der ersten Ziegen, Herde von 40 Saanen.
- **2010:** Abschaffung der Milchkühe
- **2020:** Inbetriebnahme des neuen Milchziegengebäudes (465 Plätze in 5 Gruppen mit Auslaufflächen für RAUS)
- **2023:** Keine Schweine mehr

Schlüsselzahlen

- In Courcelon (JU) in der Talzone gelegen, Höhe 460 m.
- 260 Ziegen der Rasse Saanen Anfang Januar 2024.
- 4 Gruppen von Ziegen: 2 Gruppen in klassischer Laktation, 2 Gruppen in langer Laktation.
- 230 000 kg Milch für Emmi im Jahr 2023, ca. 900 kg / Ziege.
- Arbeitskräfte: Stéphane (Vollzeit), Christelle (Teilzeit), eine/n Jahresangestellte/n und 1-2 Auszubildende/n.
- Produktion nach IP-Suisse-Label.
- 30 ha LN, davon für Ziegen (ein wenig Futterzukauf von außen):
 - 12,9 ha Gras (Mähen/Weide/Ökowieden BFF).
 - 4 ha Silomais.
- Verschiedene Kulturen ergänzen die Fruchtfolge (Kartoffeln, Rüben, Weizen).
- Fütterung der Ziegen: Mischration aus Maissilage, Grassilage und Heu + Kraftfutter (und auch Kartoffeln, Rübenschnitzel, Melasse, Rumiluz/getrocknete Luzerne).
- Saisonale Produktion: 95 % der Ziegen gebären im Herbst und 5 % im Frühjahr.
- 25-30 Besamungen pro Jahr (Bockmütter), Natursprung für den Rest der Ziegen (Böcke ausschließlich aus eigener Zucht).
- Die meisten Zicklein werden über Proviande abgesetzt.
- Anfang 2024 befinden sich 140 Ziegen, Ablammung Herbst 2023, in klassischer Laktation und 120 Ziegen in langer Laktation, was 46 % entspricht (Die kürzeste dieser langen Laktationen dauert seit Frühjahr 2023, die Ziege mit der längsten Laktation hat im Jahr 2014 das letzte Mal gelammt).

Management von langen Laktationen

Motivation

Lange Laktationen seit 11 Jahren, aus verschiedenen Gründen:

- Milchproduktion im Winter und Glättung der Produktion über das Jahr;
- Erhöhung der Gehalte;
- Weniger Stress für die Ziege ohne Trächtigkeit und Geburt;
- Weniger Mastkitze absetzen (defizitäre Produktion);
- Weniger Arbeit;
- Höhere Rentabilität;
- Bei ausgewählten Ziegen: sehr gute Persistenz, gute Gehalte, in Bezug auf die Produktion gut mit einer Gebärenden vergleichbar.

Die Gruppengeburt im Herbst stellen zwar eine große Arbeitsbelastung dar, aber diese Organisation erleichtert die Betreuung einer großen Herde und verringert die Arbeit im Rest des Jahres. Auf diese Weise kann Stéphane mehr Zeit für den Ackerbau freimachen. Mit einem saisonenkoppelten System in Kombination mit langen Laktationen produziert der Betrieb im Winter mehr Milch mit einem besseren Milchpreis.

Auswahl der Ziegen

Die entscheidenden Kriterien für eine lange Laktation sind **Milchproduktion** und **Persistenz**.

Die Ziegen, die das erste Mal ablammen, werden fast immer etwa zwei Jahre lang in der Langzeitlaktation belassen. Diese erste lange Laktation gibt ihnen Zeit, ihr Wachstum nach der ersten Geburt abzuschließen (idealerweise nach 12-13 Monaten, bei den kleinsten Tieren nach 18 Monaten). Danach werden sie zur Zucht eingesetzt. Eine Ziege, die nicht trächtig wird, aber ausreichend produziert, wird in der langen Laktation gehalten. Wenn ihre Produktion zum Zeitpunkt der Reproduktion weit unter dem Herdendurchschnitt liegt, wird sie ausgemerzt.

Ziegen, deren Exterieur als ungenügend eingestuft wurde, aber viel Milch produzieren, werden in der Langlaktation gehalten (keine Nachkommen). Eine produktive Ziege, **die nach dem Decken nicht trächtig ist**, wird ebenfalls in der Langlaktation gehalten.

Über 7-8 Jahre werden die Ziegen in langer Laktation gehalten, um ihnen den Stress der Trächtigkeit und die mit der Geburt verbundenen Risiken zu ersparen.

Die Anzahl der Ziegen in der Langzeitlaktation kann jedes Jahr variieren, je nachdem, wie hoch der Milchbedarf ist. Auch die Dauer der Langzeitlaktation ist von Ziege zu Ziege unterschiedlich. Stéphane hält derzeit zwei Ziegen, die in einer einzigen Laktation jeweils **11 200 kg** und **12 200 kg** Milch produziert haben!

Punkte, auf die Sie achten sollten

- Konkurrenz zwischen Erneuerung und Laktation Lang: Wenn man eine gute Ziege in der Langlaktation belässt, verzichtet man auf ihre Nachkommen (Verlust des genetischen Fortschritts).
- Milchmenge: Wenn eine Ziege nicht mehr genug Milch produziert (< 2,5 kg) muss sie entweder wieder in die Reproduktion gehen oder reformiert werden.



Die Leistung dieser 2 Ziegen zusammen während einer einzigen langen Laktation beträgt 23'400 kg Milch.

Fütterung von Ziegen

Winterrationen 2024 (Mischrationen, automatisierte Verteilung)

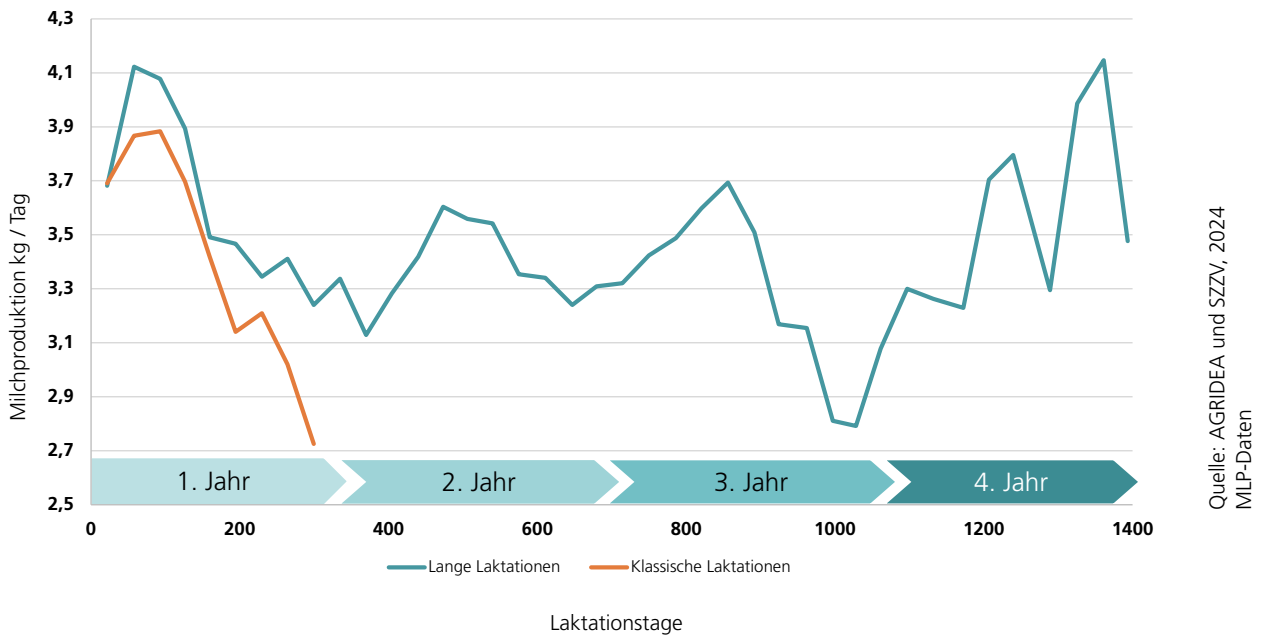
Futtermittel	Lange Laktationen (kg Frischsubstanz = FS)	Parturienten (kg FS)
Futter		
Maissilage ganze Pflanze	1,4	1,9
Grassilage 1. Schnitt	1,6	1,5
Getrocknete Luzerne	0,3	0,4
Luzernenheu: 2. und folgende Schnitte	0,3	0,4
Gehackte Kartoffeln	0,3	0,3
Silierte Rübenschnitzel	0,3	0,3
Konzentrate		
Milchleistungsfutter 21 %	0,5	0,55
Proteinkonzentrat 39 %	0,22	0,15
Melasse	0,03	0,02
Mineralfutter	0,02	0,02
Potenzial zur Milchproduktion	NEL: 3,5 kg PAIE: 3,6 kg PAIN: 4,0 kg	NEL: 4,2 kg PAIE: 3,7 kg PAIN: 4,0 kg

Es werden zwei verschiedene Rationen gefüttert (getrennte Gruppen): Die Langlaktierenden erhalten etwas weniger Maissilage und etwas mehr Eiweißkonzentrat, um eine Verfettung zu vermeiden. Im Sommer kommen alle Ziegen auf die Weide und das Kraftfutter wird etwas reduziert (Milchproduktion gut überwachen!). Der Grasanteil in der Sommerration bleibt moderat, um große Schwankungen in der Milchproduktion zu vermeiden. Die Futteranalysen und die Ergebnisse der Milchkontrolle helfen, die Ration optimal anzupassen.

"Die nachhaltige und regelmäßige Fütterung der Ziegen über das ganze Jahr hinweg ist einer der Schlüssel zum Erfolg bei langen Laktationen".

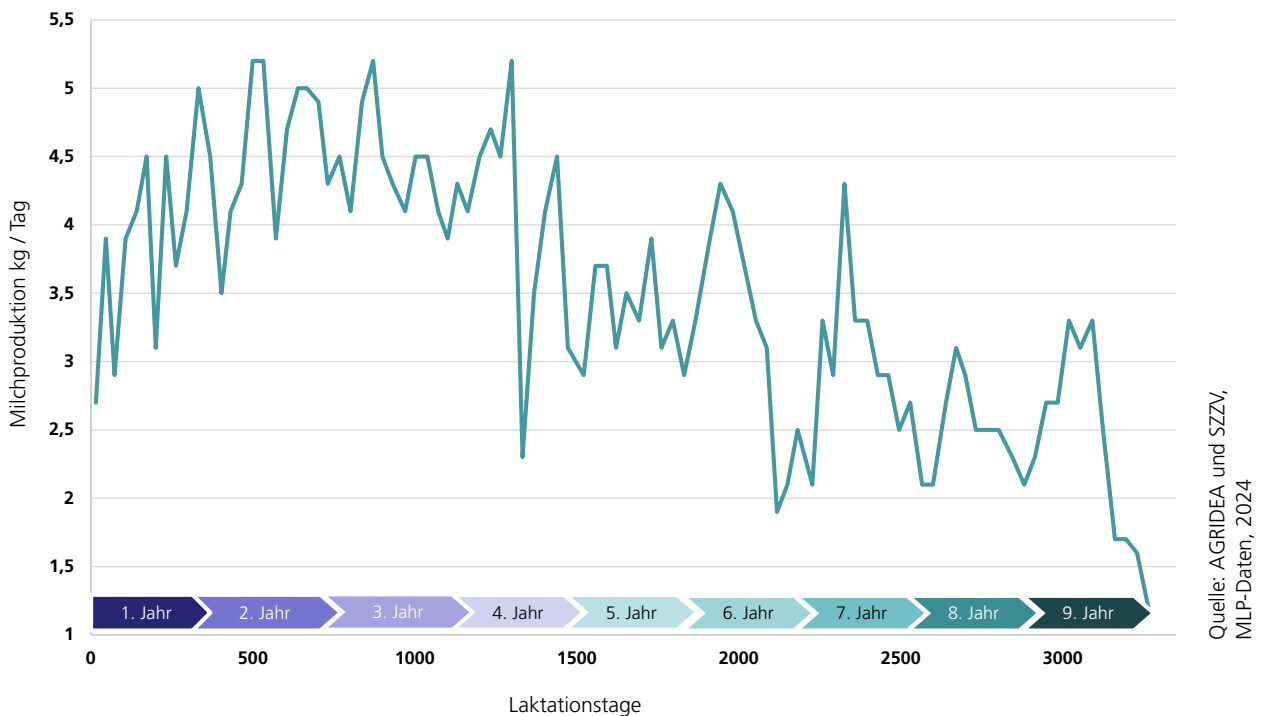
Laktationskurven

Entwicklung der Laktationskurven der Herde über 4 Jahre: lang versus klassisch



Die lang laktierenden Ziegen starten mit einer höheren Milchproduktion als die klassisch laktierenden und weisen über die vier Jahre eine gute Persistenz auf (im Durchschnitt über 3 kg/Tag). Der Unterschied in der produzierten Milchmenge lässt sich auch dadurch erklären, dass die Ziegen mit klassischer Laktation in die Zucht gehen.

Verlauf der Laktationskurve einer lang laktierenden Ziege



Diese Ziege hatte zunächst eine klassische Laktation und nach ihrem zweiten Wurf eine lange Laktation. Trotz einer Milchkontrolle mit einem deutlichen Rückgang der Milchproduktion im 4. Jahr gab diese Ziege während 5 Jahren über 3 kg Milch / Tag. Insgesamt hat sie 3264 Laktationstage lang produziert, was praktisch 9 Jahren entspricht.

Berechnung des Teilbudgets auf dem Betrieb

Es werden zwei saisonlose Systeme (Herbstgeburten) verglichen: 260 Ziegen in klassischer Laktation versus 140 Ziegen in klassischer Laktation und 120 Ziegen in langer Laktation.

140 Ziegen in klassischer Laktation (2 Monate im Herbst trocken gestellt), 120 Ziegen in langer Laktation (kein Trockenstellen)			
Leistungen, die weg fallen	CHF	Leistungen, die neu entstehen	CHF
Verkauf von 180 Zicklein à 6,5 kg SG zu 10 CHF/kg SG	11700	Verkauf von Milch 120 Ziegen x 60 Tage * 3,7 kg Milch/Tag x 1,25 CHF/kg	33300
Summe der gestrichenen Leistungen	11700	Summe der neuen Leistungen	33300
Kosten, die wegfallen		Kosten, die neu entstehen	
Milchpulver 180 Zicklein x 15 kg/ Zicklein x 4,80 CHF/kg	12960	Fütterung von 120 Ziegen x 60 Tage x 1,40 CHF/Tag/Ziege	10080
Fütterung von 120 trockenen Ziegen x 60 Tage x 0,80 CHF/Tag /Ziege	5760		
Total Kosten, die wegfallen	18720	Total Kosten, die neu entstehen	10080
Gelöschter Saldo	7020	Zusätzlicher Saldo	23220
		Einkommensdifferenz CHF	30240

(Preisquelle: Reflex-Katalog, AGRIDEA 2023)

Um die Berechnung weiter zu verfeinern, wäre der Betrieb des Melkstandes über zwei Monate vor allem in Bezug auf das Waschen des Melkstandes zu berücksichtigen. Jeder Betrieb sollte festlegen, ab welcher Anzahl lang laktierender Ziegen er "rentabel", den Melkstand betreiben kann.

Kommentar des Landwirts: Bei langen Laktationen sind die Tierarztkosten tendenziell niedriger, da es weniger Tierverluste bei den Geburten gibt. Die asaisonale Fortpflanzung kann jedoch die Diagnose und Behandlung von Scheinträchtigkeiten erforderlich machen. Der Einkommensunterschied lässt sich eher durch die verkaufte Milchmenge als durch den Preis erklären. Durch die Herbstgeburten kann im Winter mehr Milch produziert werden. Die Preisdifferenz zwischen dem Winter und dem Rest des Jahres ist im Allgemeinen ausschlaggebend. Die langen Laktationen haben keinen Einfluss auf die Anzahl der Ziegen, die zur Zucht eingesetzt werden, die Erneuerungsrate bleibt die gleiche wie in einem klassischen System.

Vor- und Nachteile der langen Laktation für den Landwirt

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> Milchproduktion das ganze Jahr über; Mehr Flexibilität bei der Verwaltung der Produktionsrechte (Ziegen mit langer Laktation sind immer auf dem Betrieb); Jeden Monat ein Einkommen, auch wenn es je nach verkaufter Milchmenge schwankt; Weniger Zicklein aufziehen und verkaufen (defizitäre Produktion), mehr Platz für die verbleibenden Zicklein; Weniger Tierarztkosten für Geburten; Ermöglicht es, produktive Ziegen zu halten, die nicht trächtig sind. 	<ul style="list-style-type: none"> Konkurrenz zwischen Ziegen für die Nachzucht und Ziegen für die lange Laktation; Erkennung und Behandlung von Scheinträchtigkeit bei Ziegen in der Langlaktation (Problem vor allem im Zusammenhang mit der Asaisonalität).

Tipps vom Züchter für einen guten Start

1. Ausreichend große Herde, die es rechtfertigt, dass lang laktierende Ziegen gemolken werden, wenn die anderen trocken sind.
2. Eine intensive Fütterung und eine gute Milchleistung sind notwendig.
3. Idealerweise in der Lage sein, mit Gruppen zu arbeiten.
4. Versuchen...

Weitere Informationen: Siehe das AGRIDEA-Themenblatt zu langen Laktationen.

Dieses Betriebsporträt wurde im Rahmen eines Beratungsprojekts erstellt, das vom BLW zwischen 2022 und 2024 unterstützt wurde.